

INFRASTRUKTUR

Straßenbau und Neuverlegung der Abwasserleitungen



Erster Baggerhub am 27.01.1992 an der alten Kläranlage für den Bau des neuen Abwassersystems. Bildmitte: Bürgermeister Großmann

Verbesserung der Infrastruktur

TRINKWASSER ABWASSER

- Bau einer Druckerhöhungstation zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung
- Schrittweiser Ersatz von alten Leitungen und Armaturen
- 27.01.1992: Erster Baggerhub an der alten Kläranlage für den Bau einer Abwasserleitung für die „Wohnanlage Heidehof“.
- Februar 1997: Beginn der Arbeiten für ein neues Abwassersystem auf der Hauptstraße. Im gleichen Jahr beginnen auch in anderen Teilen des Ortes diese Arbeiten.
- Gegenwärtig sind ca. 75 % der Haushalte an das Abwassernetz angeschlossen. Etwa 8 km Leitungen wurden verlegt.

STRASSENBAU/BRÜCKENBAU

- Grundhafte Erneuerung der Albert-Richter-Straße (1992) und des oberen Teils der Bergerstraße (1997)
- 06.05.1997: Die Klotzscher Straße - von der Neulübecker Straße bis zur Lessingstraße - wird nach fünfmonatiger Bauzeit übergeben. Die „Neue Brücke“ über der Eisenbahn wurde in diesem Zusammenhang saniert.
- Frühjahr 1999: Der Fußweg entlang der Dresdner Straße vom Hakenweg bis zu Beginn des Ortskerns ist fertiggestellt.
- Im Mai 1996 wird die Steinwegbrücke rekonstruiert.
- Seit 1990 erhielten mehrere Straßen moderne Beleuchtung.
- Fünf neue Buswartehäuschen sind aufgestellt.

ERDGAS

Im Januar 1994 erfolgte die Umstellung von Stadtgas auf Erdgas.

FERNSPRECHNETZ

- Von November 1993 bis 1995 wird das Fernsprechnetz erweitert und modernisiert.
- Im Mai 1995 schaltet die TELECOM eine moderne Telefonvermittlungsstelle ans Langebrücker Netz.



Albert-Richter-Straße - 1992



Klotzscher Straße - 1997



Ein Teil der Bergerstraße wurde 1997 saniert



Hauptstraße: Bau des Abwasserkanals - April 1997



Brühmstraße: Baumaßnahmen für die Abwasserleitung 1998



Kanalbau Hauptstraße/Kirchstraße 1997

Sanierte Brücken



Brücke an der Klotzscher Straße, 1997 erneuert



Brücke am Steinweg - Oktober 1996 fertiggestellt

Neue Buswartehäuschen und neue Straßenbeleuchtung



Buswartehäuschen an der Dresdner Straße



Neue Straßenbeleuchtung:

Albert-Richter-Straße(l.), Beethovenstraße

NATUR- UND UMWELTSCHUTZ



EINE BENJESHECKE,
rund 400 m lang, wurde 1993 auf dem Flurstück von Bauer Hennig (Richtung Sauerbusch) von Mitgliedern der damaligen Umweltgruppe Langebrück gemeinsam mit Jugendlichen der Naturschutzzugend vom Dachsenberg angelegt. Inzwischen hat sich daraus ein von Vögeln und Niederwild angenommener Lebensraum entwickelt.



DIE LINDENALLEE

an der Dresdner Straße (Foto links) erhielt auf Antrag der Arbeitsgruppe Dendrologie 1991 den Status eines „geschützten Landschaftsbestandteils“ entsprechend dem Sächsischen Naturschutzgesetz. Der Schutz erstreckt sich auf die Linden beiderseits der Dresdner Straße von den Hausnummern 14 bis 48.

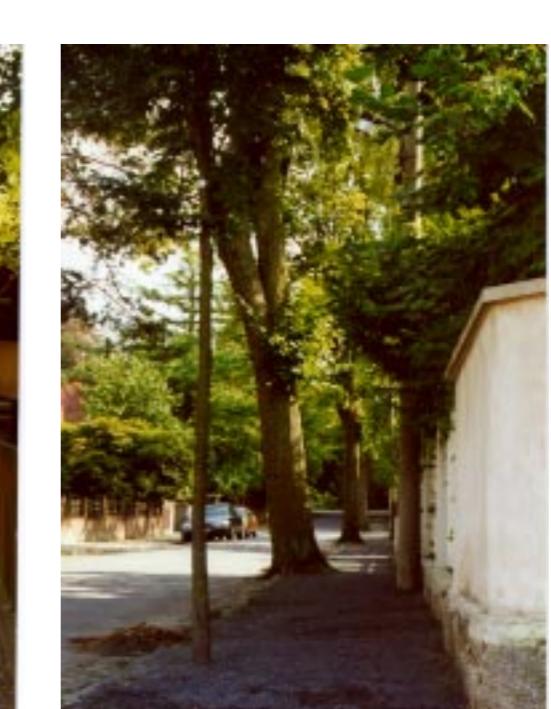
Der Antrag (rechts) wurde auf der Gemeindevertretersitzung am 21.03.1991 einstimmig angenommen.

Ausschuss für Umweltschutz und Landwirtschaft der Gemeindevertretung Langebrück
Betr.: Antrag zum Schutz der Lindenallee in Langebrück
Gemeindevertretung Schillerplatz 5 0-8102 Langebrück
Betr.: Antrag zum Schutz der Lindenallee in Langebrück
Hiermit unterstützt der Ausschuss für Umweltschutz und Landwirtschaft den Antrag der Arbeitsgruppe Dendrologie zum Schutz der Lindenallee in Langebrück.
Es wird vorgeschlagen, durch die Gemeindevertretung
- die Gründstücke Dresdner Str. 14 (Elektrogeschäft Kammerer)
- das Grundstück Dresdner Str. 48 (Wohnhaus Sawallisch)
als geschützter Landschaftsbestandteil im Sinne des Naturschutzgesetzes unter Schutz zu stellen.
Schutzzweck
Die Unterschutzstellung der Allee dient
- der Erhaltung der Schutzfunktion für die Bewohner
- der Erhaltung der charakteristischen Ortslinde und als
Bestandteil einer unverwechselbaren Kulturlandschaft
- der Aufrechterhaltung der ökologischen Funktion als
Lebens- und Verbindungsraum für Tiere.
Schutzmaßnahmen
Alle Handlungen, die dem Schutzzweck widerrufen, sind verboten, das betrifft insbesondere
- das Fällen der Bäume
- das Entfernen von Astern und
- andere Maßnahmen, die gewünscht sind, die ökologischen und landschaftsökologischen Funktionen zu beeinträchtigen.
Eine Konzeption zur schrittweisen Rekonstruktion der Allee ist zu erarbeiten (z.B. Entfernen der Baumstiele, Neubepflanzung der vorhandenen Lücken).
A. Hennig
0162 38 10 000
um 24.3.91



EIN BIOTOP
entstand am Heiderand/Sauerbusch auf Initiative der Ortsgruppe des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V. Zwischen Herbst 1994 und Frühjahr 1996 wurden an der Feld-/Wiesengrenze und entlang des vorher verrohrten Baches Bäume und Sträucher gepflanzt. Angrenzende ehemalige Weiden werden zu Magerrasen entwickelt.

Alljährliche Aktion „Sauberer Ort - Saubere Heide“
**Wir räumen weg.
Machen Sie mit!**
Am Sonnabend, den 08. April 2000 von 9 bis 12 Uhr
Treffpunkt: Revierförsterei, Forststraße 6 um 9.00 Uhr
(Arbeitshandschuhe nicht vergessen.)
Wir bitten alle Einwohner unserer Ortschaft um Unterstützung unseres Anliegens, das Ortsbild sowie die angrenzende Dresdner Heide sauberer und attraktiver zu gestalten.
Dr. Wächter
Ortsgruppe Langebrück des IV. Sächsischer Heimatschutz e.V.
Rolf Revierförster
Hartmann
Revierförster
Ulrich
Förderverein für Freizeitwesen und Tourismus Langebrück und Umgebung e.V.



PFLANZUNGEN
von Linden zur Ergänzung bestehender Alleen erfolgten:
1991 auf der Dresdner Straße
1992/93 auf der Höntzsch-Straße, der Nicodé-Straße, der Friedrich-Wolf-Straße und der Jacob-Weinheimer-Straße.
Die Mittel dafür stammen aus Bußgeldern von ungenehmigten Baumfällungen.
Fotos: Ergänzungspflanzungen auf der Höntzschstraße (li.) und der Jacob-Weinheimer-Straße